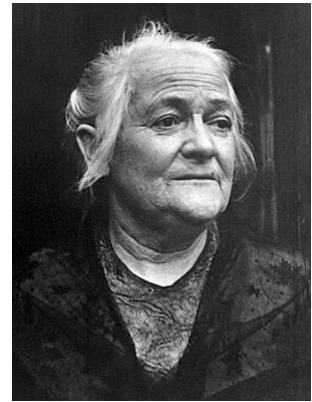


# Clara Zetkin



([https://de.wikipedia.org/wiki/Clara\\_Zetkin#/media/File:C\\_Zetkin\\_1.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Clara_Zetkin#/media/File:C_Zetkin_1.jpg))

- \*05.7.1857 in Wiederau
- Sozialistische deutsche Politikerin, **Friedensaktivistin, Frauenrechtlerin**
- Setze sich für das **Frauenwahlrecht** ein
- 1878: Sozialistische Arbeiterpartei (verboten)
- 1882: schrieb für den „Sozialdemokrat“
- 1889: Beteiligte am **Internationalen Arbeiterkongress in Paris**
- 1892: „Die Gleichheit“ (Frauenzeitung)
- 1907: Leitung des **Frauensekretariats** in der SPD
- 1915: organisierte die **Internationale Sozialistische Frauenkonferenz**
- Bis 1917: (erste Frau) in der SPD → dann USPD
- **Vertreterin der revolutionär-marxistischen Fraktion**
- Hat an Einfluss in der SPD verloren
- Prägende Initiatorin des **Internationalen Frauentags** (Gründung: 1910)
- KPD (Kommunistischen Partei Deutschlands)  
(Reichsabgeordnete von 1920-1933)
- 1921-1925: leitete die Zeitschrift "Die Kommunistische Fraueninternationale"
- Wegen Hochverrats verhaftet (Spartakusbund)
- 1932: **Alterspräsidentin** des Deutschen Reichtags
- Verließ Deutschland
- †20.06.1933 in der Sowjetunion

"Wie der Arbeiter vom Kapitalisten unterjocht wird, so die Frau vom Manne; und sie wird unterjocht bleiben, solange sie nicht wirtschaftlich unabhängig dasteht." – Clara Zetkin

(<http://www.derfunke.de/index.php/rubriken/frauen/472-clara-zetkin-1857-1933-frauenrechtlerin-sozialistin-und-pazifistin>)

## Helene Lange

\*09.04.1848

+13.05.1930

Kaufmannstochter, auf höherer Töchterschule (noch keine Anzeichen für spätere Neigung sich für Frauen einzusetzen erkennbar)

Vollwaise (1864) → Pfarrhaus als Haustochter (bekommt Diskriminierung der Frau noch deutlicher mit)

Studiert Lehramt, erst nach Erreichen der Volljährigkeit (ablösen vom Vormund)

Hauslehrerin → Lehrerin an Mädchenschule → Leitung der Mädchenschule

1916 publiziert in Hamburg mit Gertrud Bäumer die Zeitschrift „Die Frau“



Abbildung 1

[https://de.wikipedia.org/wiki/Helene\\_Lange](https://de.wikipedia.org/wiki/Helene_Lange)

### „Gelbe Broschüre“

Begleitbroschüre zur Petition 1887 mit 5 anderen (liberalen) Frauen, gerichtet an den preußischen Unterrichtsminister

→ Wollen größeren Einfluss in öffentlichen höheren Mädchenschulen

Gelbe Broschüre fordert bessere Mädchenbildung

→ Viel Zustimmung von Seiten anderer Lehrerinnen

→ Dennoch keine Anzeichen für Besserung

„Experiment“ Realkurse für Mädchen: Bildungsgrundlage für praktische/gewerbliche... Berufe

1890: Gründung des „Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverband (ADLV)“

### ADLV:

→ Ziel: Hebung des Lehrerinnenstandes

Verwirklichung durch: größere Beteiligung an der Volksbildung, bessere Ausbildung,

höhere Beteiligung am Unterricht in den Oberklassen, Förderung der praktischen Interessen.

Ab 1896: erste Abiturientinnen und Gast-Hörerinnen in Universitäten

# Helene Lange

## Leistungen für die Emanzipation der Frau

- Verfassung der Gelben Broschüre 1887: Petition, in der größerer Einfluss der Lehrerinnen sowie eine Lehrerinnenausbildung gefordert werden.
  - „Entscheidender Anstoß“ zur Reform des Mädchenschulwesens (da sie große Beachtung genoss und zu zahlreichen Debatten führte)
  
- Gründung des ADLV (Allgemeiner Deutscher Lehrerinnenverein) 1890
  - Zulassung der Frauen zum Abitur
  - Regionaler Erfolg:
    - zunehmender Appell der Frauenvereine an die Parlamente
    - Festlegung des Lehrplans für Frauenschulen
  
- Beitrag zur Errichtung von Realkursen für Frauen
  - Möglichkeit für Frauen allgemeine Bildungsgrundlagen zu erlernen (soweit möglich Vorbereitung für Universitäten)
  - 1893: Umwandlung in Gymnasialkursen (verbesserte Bildungsmöglichkeit der Frau)
  
- Gründung der Zeitschrift „Die Frau“ 1893
- Mitgliedschaft und Mitbegründung des BDF (Dachverband der dt. Frauenvereine)

## Louise Otto-Peters

### Biographie

\* 26. März 1819 in Meißen; † 13. März 1895 in Leipzig

Mit 17 Vollwaise -> Lebensunterhalt = Erbschaft + Schriftstellerin

Ab **1841**: Einsatz für Arbeiter- und Frauenrechte

Zuerst wurden Artikel unter Pseudonym veröffentlicht (politisch-kritische Texte)

**1848**: Forderung: Arbeiterkommission sogar mit Frauenbesetzung

**1849**: Zeitschrift der deutschen Frauenbewegung (sozialistische Publikationen und Forderung nach Bildung und Gleichberechtigung von Frauen)

**1858**: Heirat mit August Peters (Teilnehmer der Revolutionskämpfe)  
→ starb 1864

**1865**: Gründet mit Auguste Schmidt den „Leipziger Frauenbildungsverein“  
→ eine „Sonntagsschule“, eine Fortbildungsschule für Mädchen und eine Speiseanstalt und veranstaltete Unterhaltungsabende für Frauen.

**1866**: Louise Otto-Peters veröffentlichte die wichtige Streitschrift "Das Recht der Frauen auf Erwerb"

### Ihre Leistungen in Bezug auf die Frauenbewegung

- Journalisten
- Veröffentlichung von Artikel unter Pseudonymen wie z.B. Otto Stern, besonders 1840
- Großes Engagement für die Frauenrechte und die soziale Frage
- Veröffentlichung von sozial – kritischen Romane
- Öffentliche Person, durch ihre bekannten Publikationen
- Verarbeitung von Erlebnissen in Romanen und anderen literarischen Werken (z.B. Die blutige Niederschlagung eines Aufstands)
- Organisation von Versammlungen und Demonstrationen
- Inhaftierung (die Regierung Sachsen wurde auf sie aufmerksam)



Bildquelle:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Louise\\_Otto-Peters#/media/File:Louise\\_Otto-Peters.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Louise_Otto-Peters#/media/File:Louise_Otto-Peters.jpg)